

Mittelstand sieht Politik in Pflicht

Wahlkampf | CDU-Bundestagsabgeordneter Frei besucht Kübler

VS-Schwenningen. Die Geschäftsleitung der Kübler Group in Villingen-Schwenningen und Thorsten Frei, Mitglied des Bundestages (MdB), haben anlässlich seines Besuchs im Unternehmen Kübler die Bedürfnisse der mittelständischen Industrie diskutiert.

Aus Sicht der Unternehmer Gebhard und Lothar Kübler tue die neue Regierung gut daran, mehr dafür zu tun, dass Deutschland und Europa sich durch Technologie und hohe Wirtschaftskraft gegen China und USA halten könne und auch in Zukunft ernst genommen würde. Deutschland ruhe sich derzeit viel zu stark auf den Erfolgen der Vergangenheit aus, und der Bevölkerung würde der Ernst der Lage nicht ausreichend vermit-

telt. Es ginge inzwischen nicht mehr nur um wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit, sondern mit Blick auf China um einen Systemwettbewerb, also die Erhaltung unserer Demokratie, die China als Schwäche des Westens auslegt.

Vermögenssteuer ist Gift

Dazu sollte Europa in Umwelt- und Mobilitätstechnologien eine technologische Führungsrolle viel konsequenter anstreben, Digitalisierung und die damit verbundenen Veränderungen mit viel höherem Tempo vorantreiben und die Rahmenbedingungen für nachhaltige Investitionen verbessern.

Thorsten Frei teilte diese Einschätzung und unterstrich, dass der Plan einiger Parteien

eine Vermögenssteuer einführen zu wollen, Gift für den starken Mittelstand in Deutschland wäre, denn dies würde ihn schwächen statt zu stärken.

Im Gespräch mit dem Bundestagsabgeordneten erklärten Gebhard und Lothar Kübler sowie der Vertriebs-Geschäftsführer Martin Huth, dass man 2021 ein Umsatzplus von 15 Prozent für möglich halte, wenn die angespannte Materialsituation nicht einen Strich durch die Rechnung mache. Die Lieferzeiten schnellten von Wochen auf viele Monate hoch, und alle Materialien verteuerten sich massiv mit Auswirkungen auf das wirtschaftliche Ergebnis von Kübler, obwohl man auch durch Preis Anpassungen reagiere. Um



Jochen Bolte, Leiter Entwicklung und Industrialisierung (von links) und Geschäftsführer Lothar Kübler erklären dem CDU-Bundestagsabgeordneten Thorsten Frei die Produkte und Produktion der Firma Kübler.

Foto: Kübler GmbH

wettbewerbsfähig zu bleiben, legt Kübler einen Fokus auf die Entwicklung von Industrie 4.0 gerechten Produkten.

Ein konkretes Beispiel der neuen Innovationen nannte Kübler auch: Es geht um neue Drehgeber oder Schleifringe,

die in Generatoren oder Antrieben eingebaut würden und neben ihrer Grundfunktion nun auch Daten für eine vorbeugende Wartung ermitteln oder übertragen können. So sparten Endkunden teure Maschinenausfälle.